

# Protokoll Forum Inklusion

04.02.14

## Anwesende Institutionen und Gruppen:

- Parteien: SPD, B90/Grüne, Piraten
- Behindertenbeiräte
- Menschen mit Behinderungen
- Eltern betroffener Kinder
- IntegrationshelferInnen
- HeilpädagogInnen
- (Förderschul-) LehrerInnen
- Schulsozialarbeiter
- Betreute Wohnangebote
- AK berufliche Bildung & Inklusion
- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Blindenverein
- Kuratorium zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung

## TOP 1 - Bericht aus den verschiedenen Arbeitsgruppen

### AG Kultur Freizeit

Viele Institutionen wurden angesprochen. Teilweise gab es aber nur zögerliche oder gar keine Rückmeldungen, inwiefern Barrierefreiheit vorhanden ist.

Dazu direkte Rückmeldung aus dem Plenum: Stadtplan für Behinderte wird momentan in und für Hameln erstellt.

Insgesamt gab es einige positiv, wie auch schlechte Beispiele. Vielleicht sollte ein Katalog mit barrierefreien Wohnmöglichkeiten erstellt werden (und online publiziert werden). Die Senioren-Wohnungsberatung hat einen runden Tisch zum barrierefreien Bauen ins Leben gerufen und der Landkreis erstellt gerade eine Broschüre mit eigenen Beispielen zum barrierefreien Bauen. Für den Freizeitbereich hat die evangelische Jugend ein Konzept zugesendet. Die katholische Kirche hat sich leider nicht gemeldet.

### AG Frühkindliche Bildung

In der nächsten Sitzung wird über eine Definition von Inklusion gesprochen. Viele arbeiten schon inklusiv, sie wissen es nur noch nicht. Danach sollen Informationen zusammengetragen werden.

Nächster Termin: 17.02.14, Kreishaus 15:00 - 16:30 Uhr

### AG Übergang Beruf Arbeit

Zusammenarbeit mit den Berufsförderungswerken ist denkbar. Die Arge plant lt. Pressesprecher ebenfalls einen Preis für vorbildliche Unternehmen zu vergeben. Gerade im Tourismusbereich (Hotels) sollten Kontakte geknüpft werden. Inklusiv arbeitende Hotels habens sich zudem zu einem Dachverband zusammengeschlossen. Vielleicht kann man gemeinsam mit der HMT etwas anstoßen.

## AG Diversity

Ziel: Internetauftritte der öffentlichen Institutionen sollen in nächster Zeit Inhalte in „leichter Sprache“ anzeigen. Es soll eine Auftaktveranstaltung mit Hinweisen darauf geben, was das ist und in einen Prozess bringen um in jeder Behörde jemanden dafür auszubilden. Auch Betroffene sollen involviert werden, damit sofortige Rückmeldung gegeben wird. Es soll aufgezeigt werden, an welchen Stellen leichte Sprache wichtig ist (bspw. Berufsfachschulen, überall dort wo Schüler mit entsprechenden Bedürfnissen sind). Zu achten ist auch auf Migranten und deren sprachliche Ausbildung (Wer macht was zu welcher Qualität, welches „Deutsch“ lernen sie). Ein Treffen mit Sprachförderungen der Kitas (Landkreismitarbeiter) ist geplant. Dazu soll der IST-Zustand gesammelt werden. So sind fließende Übergänge zw. 1. Sprachlern mit Behinderung und lernenden 2. Sprachlern zu schaffen. Auch gibt es Probleme in den Sprachlernklassen, da Lehrer keinerlei Informationen und Unterstützung erhalten. Aufgeworfene Fragestellung: Inwiefern gibt es leichte Sprache in Bibliotheken?

Hinweis vom Behindertenbeirat Bad Pyrmont: Die Hannoverschen Werkstätten betreiben ein Büro für leichte Sprache - [LINK](#)

## AG Schule

1. Treffen findet im Café Florian 7, Alte Marktstraße 7b am 18.02.14 um 16:30 Uhr statt.

## TOP 2 - Verabschiedung eines Veranstaltungsplans für 2014

Nochmalige Herumgabe der 1. Planung

## TOP 3 - Podiumsdiskussion mit Landespolitikern

Auf Bitten der Schulleiter (s. Schulleitertreffen) soll es ein Treffen zwischen Landespolitikern und Schulleitern geben. Zur Zeit stellen sich viele Fragen z.B. bzgl. der Weiterführung von Förderschulen und -zentren; Wie entwickeln sich die Förderstrukturen. Ein aktuelles Beispiel ist auch die Astrid-Lindgren-Schule.

Eine Diskussion über den Sinn solcher Veranstaltungen beginnt an dessen Ende deutlich wird, dass man lieber eine Veranstaltung nach dem Motto „Politik hört zu“ machen möchte, bei der nicht die Landespolitiker diskutieren oder neueste Entwicklungen präsentieren, sondern Schulleiter und Betroffene ihre Sicht der Dinge schildern.

## TOP 4 - Treffen mit Inklusionsbeauftragten

Die AG Schule kümmert sich um ein Treffen mit den Inklusionsbeauftragten

## TOP 5 - Sonstiges

Termine:

**Nächste Sitzung Mi. 12.03 17:30 Kreishaus (Themen: insb. Selbsthilfetag und Veranstaltungen)**

Informationsabend zu einem integrierten Hofprojekt im Landkreis Hameln-Pyrmont am 06.03.14 um 17:30 im Forum des Sozialzentrums, An der Fried 17, 31812 Bad Pyrmont

Fest der Vielfalt in Bad Pyrmont im Humboldt Gymnasium am 29.03.14

Wilfried Steinert Workshop am 07.03 14:00-18:00 Pestalozzi-Schule / 16.05 14-18 Uhr KGS Bad Münden

Vortrag barrierefreies Bauen im FIZ am 03.04.14 von 15:00 bis 16:30 Uhr